

MS Mittelschule Mürzzuschlag: Ein Ort der Vielfalt und Chancen

In seinem jüngsten Artikel hat Vizebürgermeister Arnd Meißl die MS Mürzzuschlag in einem negativen Licht dargestellt und die hohe Anzahl von SchülerInnen mit Migrationshintergrund als Problem hervorgehoben und dass dies die Integration erschwere und Eltern dazu veranlasse, ihre Kinder lieber in andere Schulen zu schicken.

Doch diese Sichtweise ist nicht nur einseitig, sondern auch gefährlich, da sie Vorurteile noch weiter schürt und die wertvolle Arbeit der Schule und ihrer Lehrkräfte untergräbt. In diesem Artikel wurden die positiven Aspekte, die die MS Mürzzuschlag zu bieten hat, völlig ignoriert.

Der Elternverein setzt sich für inklusive und gerechte Bildung ein, die Vielfalt als Stärke begreift. Es ist uns wichtig zu betonen, dass Vielfalt eine Bereicherung an Schulen darstellt. Die Mittelschule Mürzzuschlag ist ein Beispiel dafür, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe das Lernen bereichern können. Der Unterricht an dieser Schule gestaltet sich lebendiger und SchülerInnen bringen einzigartige Perspektiven mit, sodass LehrerInnen und SchülerInnen die Möglichkeiten haben interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln, die in einer globalisierten Welt von unschätzbarem Wert sind. Anstatt die Vielfalt als Problem zu betrachten, sollten wir sie als Chance sehen voneinander zu lernen, gemeinsam zu wachsen und den sozialen Zusammenhalt stärken.

Die Behauptung, dass Integration an der MS Mürzzuschlag nicht möglich sei, ist schlichtweg unbegründet und falsch. Die MS Mürzzuschlag lebt erfolgreich Integration und erzielt hervorragende Lernergebnisse. Diese Schule hat engagierte Lehrkräfte, die sich tag täglich dafür einsetzen, dass ALLE SchülerInnen, unabhängig von ihrem Hintergrund die bestmögliche Bildung erhalten. Diese LehrerInnen sind motiviert und entwickeln stetig Lernmethoden, die auf die Bedürfnisse aller SchülerInnen eingehen.

Darüber ist es bedenklich, dass Vizebürgermeister Arnd Meißl die Verantwortung für den Schülerschwund allein auf den Anteil der Kinder mit nicht deutscher Muttersprache schiebt. Vielmehr sollten wir uns mit den tatsächlichen Herausforderungen auseinandersetzen, die Schulen im ländlichen Gebieten betreffen, wie etwa dem demografischen Wandel und der Abwanderung von Familien. Anstatt die Schuld auf eine bestimmte Gruppe von SchülerInnen zu schieben, sollten wir gemeinsam Lösungen finden, um die Attraktivität der MS Mürzzuschlag zu steigern.

Die MS Mürzzuschlag ist ein Vorbild für integrative Bildung. Es ist endlich an der Zeit, dass wir die positiven Aspekte dieser Schule hervorheben und die Anstrengungen der Lehrkräfte und der Schulgemeinschaft unterstützen.

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Spaltungen zunehmen, ist es wichtiger denn je, Brücken zu bauen und den Dialog zu fördern. Die MS Mürzzuschlag ist ein Ort, an dem Kinder lernen, Respekt und Toleranz leben – Werte, die für unsere Zukunft unerlässlich sind. Lassen Sie uns gemeinsam an einer positiven Entwicklung der Schule arbeiten, anstatt sie durch negative Berichterstattung zu gefährden.

Daher appelliert der Elternverein der MS Mürzzuschlag an alle BürgerInnen sich ein eigenes Bild zu machen und die MS Mürzzuschlag zu besuchen, um mit Lehrkräften und SchülerInnen ins Gespräch zu kommen und konstruktive Diskussionen über die Entwicklung und Gestaltung zu führen.



Elisabeth Gere



Mein Sohn ist ein Kind mit besonderen Bedürfnissen. Dank seiner kompetenten und einfühlsamen Lehrkräfte, fühlt sich nicht nur mein Sohn, sondern auch ich mich gut an der Schule aufgehoben.

Ingeborg Haagen



Mein Sohn versteht sich mit all seinen Mitschüler:innen sehr gut und hat mit allen Lehrer:innen große Freude. Wir sind sehr glücklich diese Schule gewählt zu haben.

Lisa Heindl (Obfrau des Elternvereins)



Für mich ist es wichtig, dass sich meine Tochter in der Schule und in ihrer Klasse wohlfühlt und eine gute Klassengemeinschaft hat.

Michaela Schrittwieser



Mein Sohn besucht die zweite Klasse der MS Mürzzuschlag und steht seiner Zwillingsschwester im Gymnasium auf Lernebene um nichts nach.

Sabine Rinnhofer